

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

martin.kocher@bma.gv.at
+43 1 711 00-0
Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.377.732

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6796/J-NR/2021

Wien, am 26. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr, Genossinnen und Genossen haben am 26.05.2021 unter der **Nr. 6796/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Einleitend darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3278/J vom 04.09.2020 durch meine Vorgängerin verwiesen werden.

Zusätzlich darf ich darauf hinweisen, dass aus dem Zuständigkeitsbereich meiner Vorgängerin gemäß der Bundesministeriengesetz-Novelle 2021, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 41/2021 die Zuständigkeit für Angelegenheiten betreffend Familie und Jugend an die Bundesministerin für Frauen, Familie, Jugend und Integration übertragen wurde.

Zur Frage 1

- *Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen haben Sie seit Ihrem Amtsantritt ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. Durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?*
 - *Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert?*

- *Wie viele Tonnen CO₂ können damit eingespart werden?*

Seit meinem Amtsantritt am 01.02.2021 wurde im Bereich des Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) die bereits in der Voranfrage genannte Photovoltaik-Anlage in der AMS-Regionalgeschäftsstelle Neusiedl am See fertig gestellt. Seitens des AMS wurden € 35.000 aufgewandt, die dadurch zu erzielende CO₂-Einsparung beläuft sich auf ca. 4 Tonnen pro Jahr.

Zur Frage 2

- *Welchen Betrag (in Euro) hat Ihr Ministerium insgesamt seit Antritt der Regierung für Klimaschutzmaßnahmen investiert?*
 - *Wie viele Tonnen CO₂ konnten damit seit Antritt der Regierung eingespart werden?*

Seit Amtsantritt der Regierung am 07.01.2020 hat das AMS insgesamt rund € 155.000 für die Installation von Photovoltaik-Anlagen in den Regionalgeschäftsstellen Feldbach (Steiermark), Hermagor, Landeck sowie Neusiedl am See aufgewendet. Die dadurch erzielte Einsparung beträgt ca. 26 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Zur Frage 3

- *Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende 2021 zu ergreifen, um die durch ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100%, im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?*
 - *Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?*
 - *Wie viele Tonnen CO₂ sollen dadurch eingespart werden?*

Im Bereich des AMS Österreich sollen die CO₂-Emissionen durch den Einbau von Photovoltaikanlagen, Umrüstungen zu LED-Anlagen sowie durch sonstige Klimaschutzmaßnahmen gesenkt werden. Bis Jahresende 2021 ist der Einbau einer Photovoltaik-Anlage in der AMS-Regionalgeschäftsstelle Steyr geplant. Dafür sollen seitens des AMS ca. € 65.000 aufgewendet werden. Dadurch soll eine Einsparung von ca. 8 Tonnen CO₂ pro Jahr erzielt werden können.

Zu den Fragen 4 und 5

- *Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO₂-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)*
- *Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des*

Bundes stehen) anfallende CO₂-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)

Durch den Einbau von Photovoltaikanlagen, Umrüstungen zu LED-Anlagen sowie sonstige Klimaschutzmaßnahmen kann im Bereich des AMS bis 2024 eine Reduktion der CO₂-Emissionen von ca. 20 % erzielt werden. Bis zum Jahr 2030 sollen damit 2.500 Tonnen CO₂ eingespart werden können.

Zur Frage 6

- *Welche Schritte setzen Sie, um die CO₂-Emissionen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zu erheben?*
 - *Wenn Sie über Zahlen zu den CO₂-Emissionen verfügen, wie lauten diese?*

Im AMS wurde ein jährliches Energiemonitoring eingeführt, welches die Bereiche Gas, Strom, Fernwärme und Treibstoffe umfasst.

Zur Frage 7

- *Sind zum aktuellen Stand Neuanmietungen oder Neubau- und Sanierungsprojekte seitens des BMA, des AMS, der IEF-Service GmbH oder der Arbeitsinspektorate geplant oder in Umsetzung?*
 - *Wenn ja, welche?*
 - *Wenn ja, welchen Beitrag zum Klimaschutz leisten diese? (nach Möglichkeit Bezifferung der zu erwartenden CO₂-Ersparnis)*

Seitens des Bundesministeriums für Arbeit ist eine Neuanmietung in Umsetzung, weil aufgrund der Bundesministeriengesetz-Novelle 2021, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 41/2021 neue Büroräumlichkeiten benötigt werden. Hierbei handelt es sich um ein besonders energieeffizientes und klimafreundliches Bürogebäude.

Die IEF-Service GmbH plant im Rahmen einer künftig verstärkten Homeoffice-Umsetzung, ihre Mietflächen anzupassen. Dabei wird sich die IEF-Service GmbH bei allfälligen Neuanmietung von Büroflächen für Gebäude entscheiden, die eine geringere CO₂-Bilanz (bzw. niedrigeren Heizwärmebedarf) im Vergleich zu den Bestandsflächen aufweisen.

Wie bereits in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3278/J vom 04.09.2020 ausgeführt, befinden sich knapp 30% der im AMS in Verwendung stehenden Gebäude bzw. Büroflächen im Eigentum des AMS, rund 70% der genutzten Gebäude bzw. Büroflächen sind angemietet. Bauliche Maßnahmen zur Ökologisierung sind daher oftmals auch von der Initiative bzw. Bereitschaft der jeweiligen Vermieterinnen bzw. Vermieter abhängig. Neu zu

beziehende Objekte werden nach budgetärer Möglichkeit entsprechend möglichst nachhaltigen Gesichtspunkten ausgewählt bzw. mit nachhaltigkeitsrelevanten Optionen ausgestattet.

Aktuell sind für die kommenden Jahre folgende Neuanmietungen des AMS geplant: Die Regionalgeschäftsstelle (RGS) des AMS in Wien Favoriten wird voraussichtlich Ende 2022 von der Laxenburgerstrasse in ein Objekt in der Favoritenstraße übersiedeln, die RGS Wien Schloßhoferstraße wird 2023 in ein neu zu errichtendes Gebäude übersiedeln. Die RGS Graz West plant 2022 die Übersiedlung in ein neues Mietgebäude, für die RGS Graz Ost soll bis 2024 ebenfalls ein neuer Mietstandort gefunden werden. In Salzburg wird die RGS geteilt, bis 2022 ist für die neu zu schaffende RGS die Übersiedlung in ein neues Mietobjekt geplant.

Zur Anmietung von neuen Büroflächen kam bzw. kommt es im Jahr 2021 für die RGS Wiener Neustadt, die Serviceline (SEL) in Tulln, die SEL im Burgenland sowie die SEL in der Steiermark. In der RGS Wolfsberg erfolgt eine Redimensionierung. Bei der SEL in Amstetten (2021) und der RGS Baden (2022) kommt es zu einer Erweiterung von Eigentumsobjekten.

Neben dem bereits erwähnten Einbau einer Photovoltaik-Anlage in der RGS Steyr wird 2021 durch die Vermieterin auch die RGS Johnstrasse mit einer solchen ausgerüstet.

Eine Abschätzung des Beitrags zum Klimaschutz ist nicht möglich, da es sich teilweise um architektonisch noch nicht geplante Projekte handelt.

Zur Frage 8

- *Welche Schritte setzen Sie, um die Mindestanforderungen bez. Umweltzeichen-Kriterien für „Green Events“ und „Green Meetings“ nicht zu unterschreiten?*

Das Bundesministerium für Arbeit ist bemüht die Mindestanforderungen der Umweltzeichen-Kriterien für Green Events sowie Green Meetings für Veranstaltungen einzuhalten. Bei der Beschaffung von Lebensmittel wird versucht auf regionale Produkte und Produzenten zurückzugreifen.

Zu den Fragen 9 und 10

- *Gibt es seit Ihrem Amtsantritt Veränderungen beim Fuhrpark in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*
- *Gibt es seit Ihrem Amtsantritt Veränderungen bei der Verfügbarkeit von Ladestationen für batteriebetriebene Fahrzeuge in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*

Beim Fuhrpark des AMS konnten rund 55% bis 60% Einsparung des Treibstoffbedarfs seit meinem Amtsantritt seit 01.02.2021 verzeichnet werden, weil sich aufgrund der Corona-Krise die Dienstfahrten reduzierten. Ansonsten gab es keine weiteren Veränderungen.

Zur Frage 11

- *Über die Corona-Pandemie hinaus, wie planen Sie Reisen im Zuge Ihrer Tätigkeit als Ministerin sowie Reisen von MinisteriumsmitarbeiterInnen umweltfreund zu gestalten?*
 - *Werden Sie und Ihr Ministerium die Möglichkeit digitaler Konferenzen auch über die Corona-Pandemie hinaus nutzen, um Reisen in und außerhalb von Österreich auf ein Minimum zu reduzieren?*

Das Bundesministerium für Arbeit wird die in der Pandemie-Phase erweiterte technische Infrastruktur auch künftig dazu nutzen, Besprechungen und Schulungen verstärkt digital abzuhalten und dadurch Reisetätigkeiten auf das Notwendigste zu reduzieren.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

